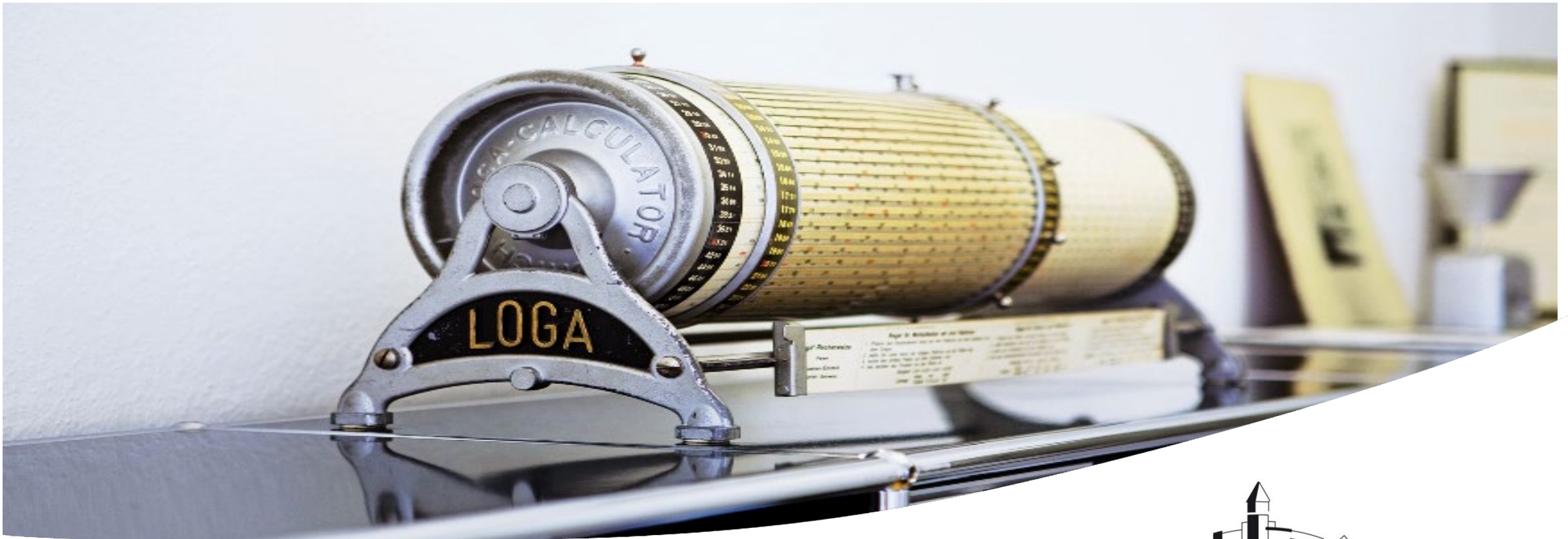
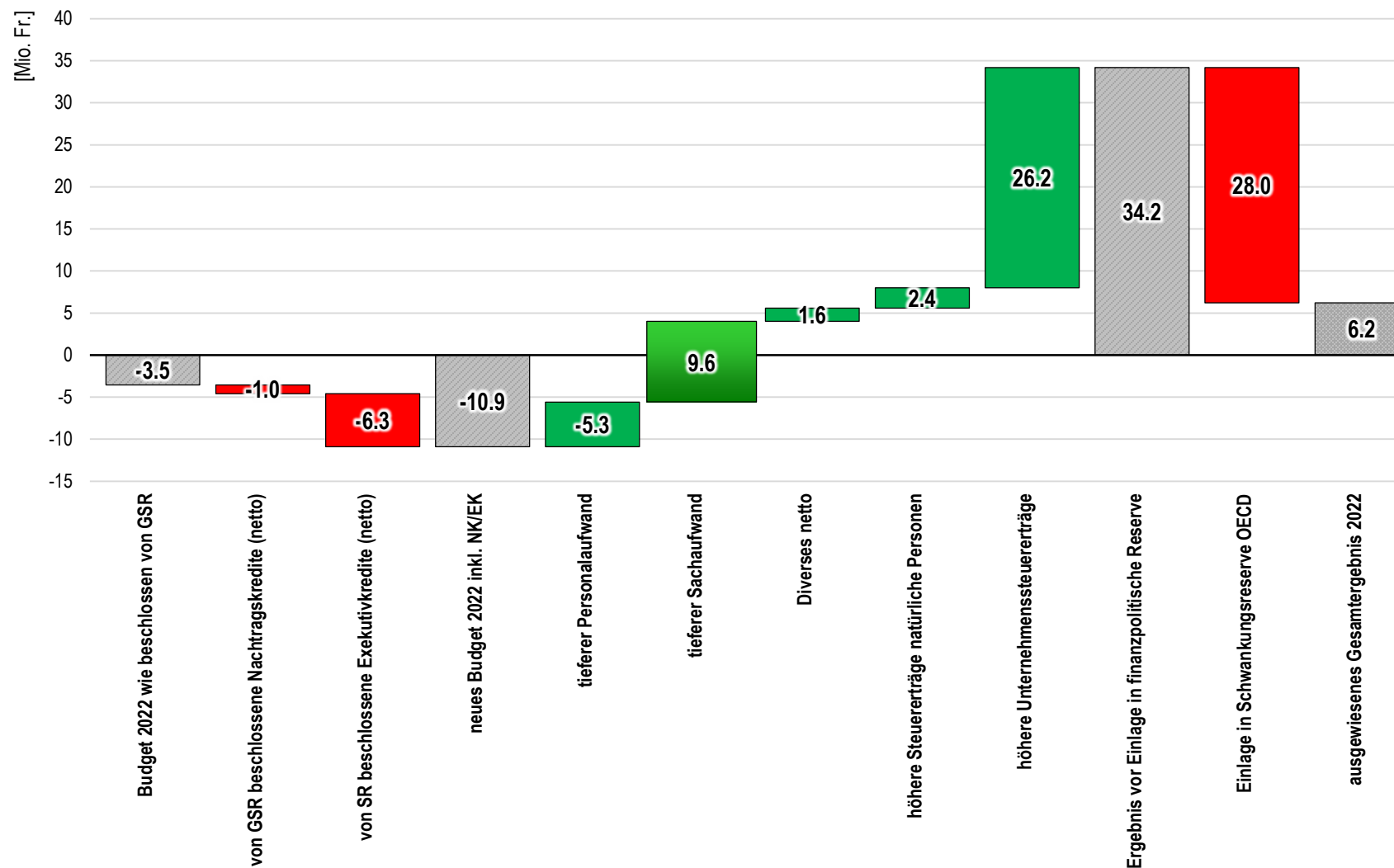


# Jahresrechnung 2022

## Grosser Stadtrat 6. Juni 2023



# Jahresrechnung 2022: +6.2 Mio. Fr. Überschuss, 28 Mio. Fr. neue Reserve



## Analyse & Fazit

### Hauptgründe für das gute Ergebnis:

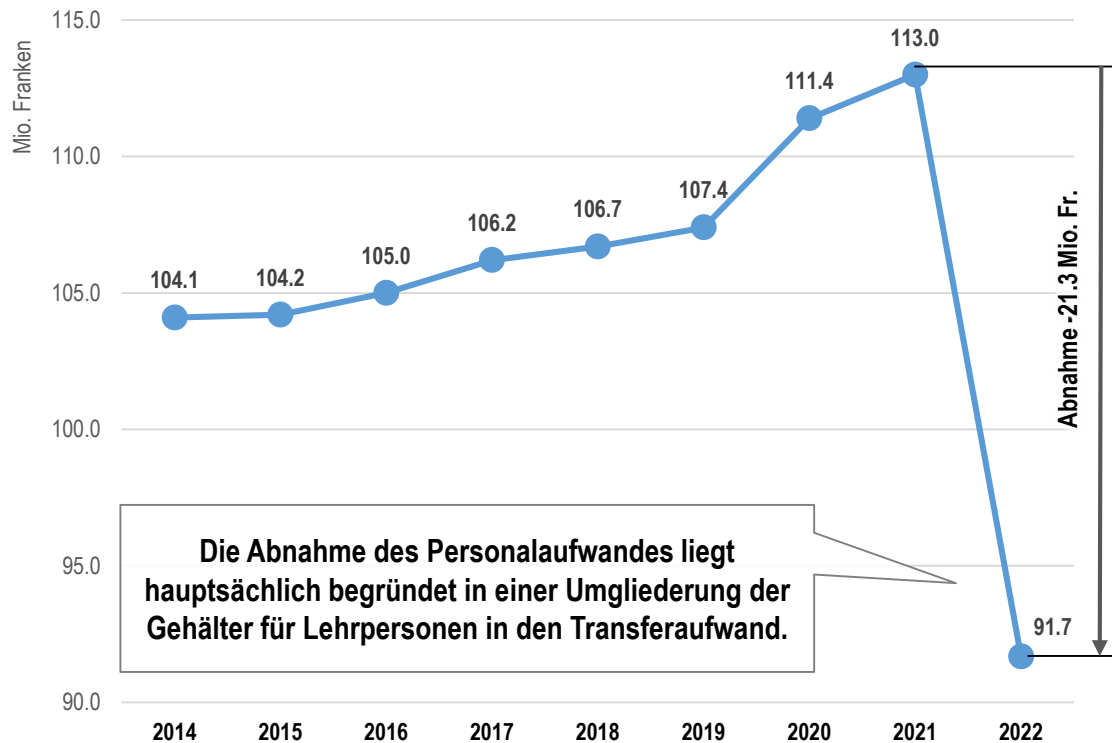
- ✓ Der ursprünglich budgetierte Sach- und Personalaufwand wird trotz Nach- und Exekutivkrediten von 7.3 Mio. Franken dank haushälterischem Umgang unterschritten.
- ✓ signifikant höhere Einnahmen bei den Unternehmenssteuern

### Fazit:

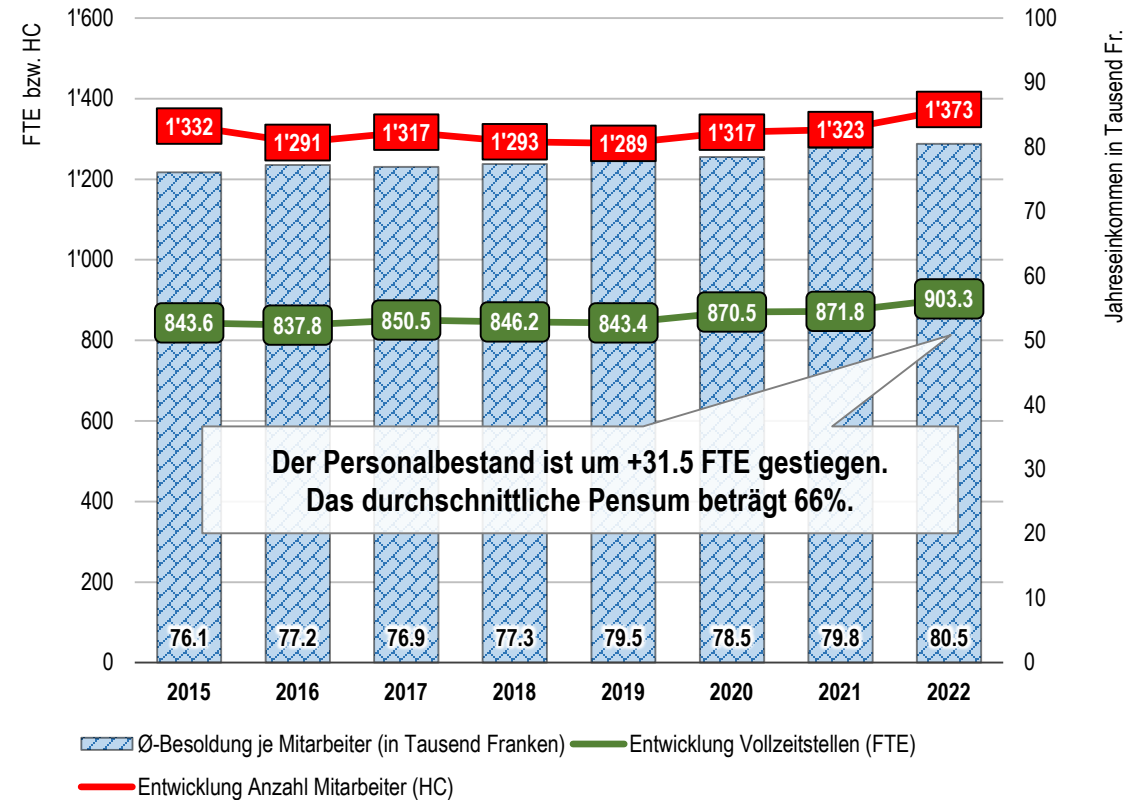
- ⇒ Die Stadt hat die Finanzen im Griff.
- ⇒ Ohne Einlage in die neue OECD-Schwankungsreserve läge das Ergebnis bei sehr guten +34.2 Mio. Franken.

# Die Stadt beschäftigt deutlich mehr Personal (+31.5 FTE). Das Durchschnittspensum ist 66%.

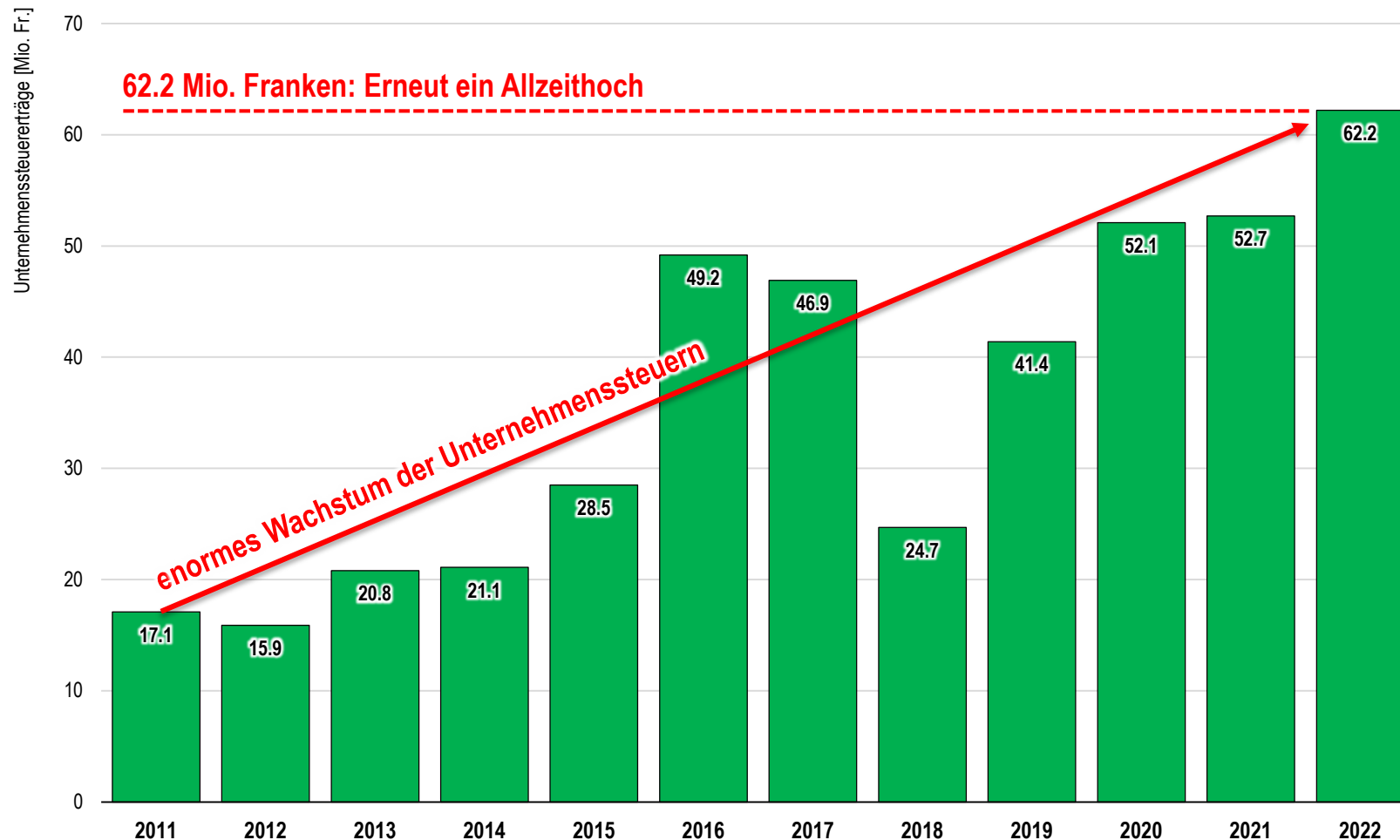
Entwicklung Personalaufwand



Entwicklung Vollzeitstellen (ohne Betriebe und Lehrer)



## 2022: Erneutes Rekordergebnis bei den Unternehmenssteuern



Mit 62.2 Mio. Franken wird 2022 bei den Unternehmenssteuern erneut ein neuer Rekordwert erreicht!

Abweichungen:  
 +9.5 Mio. Fr. ggü. Vorjahr  
 +26.2 Mio. Fr. ggü. Budget

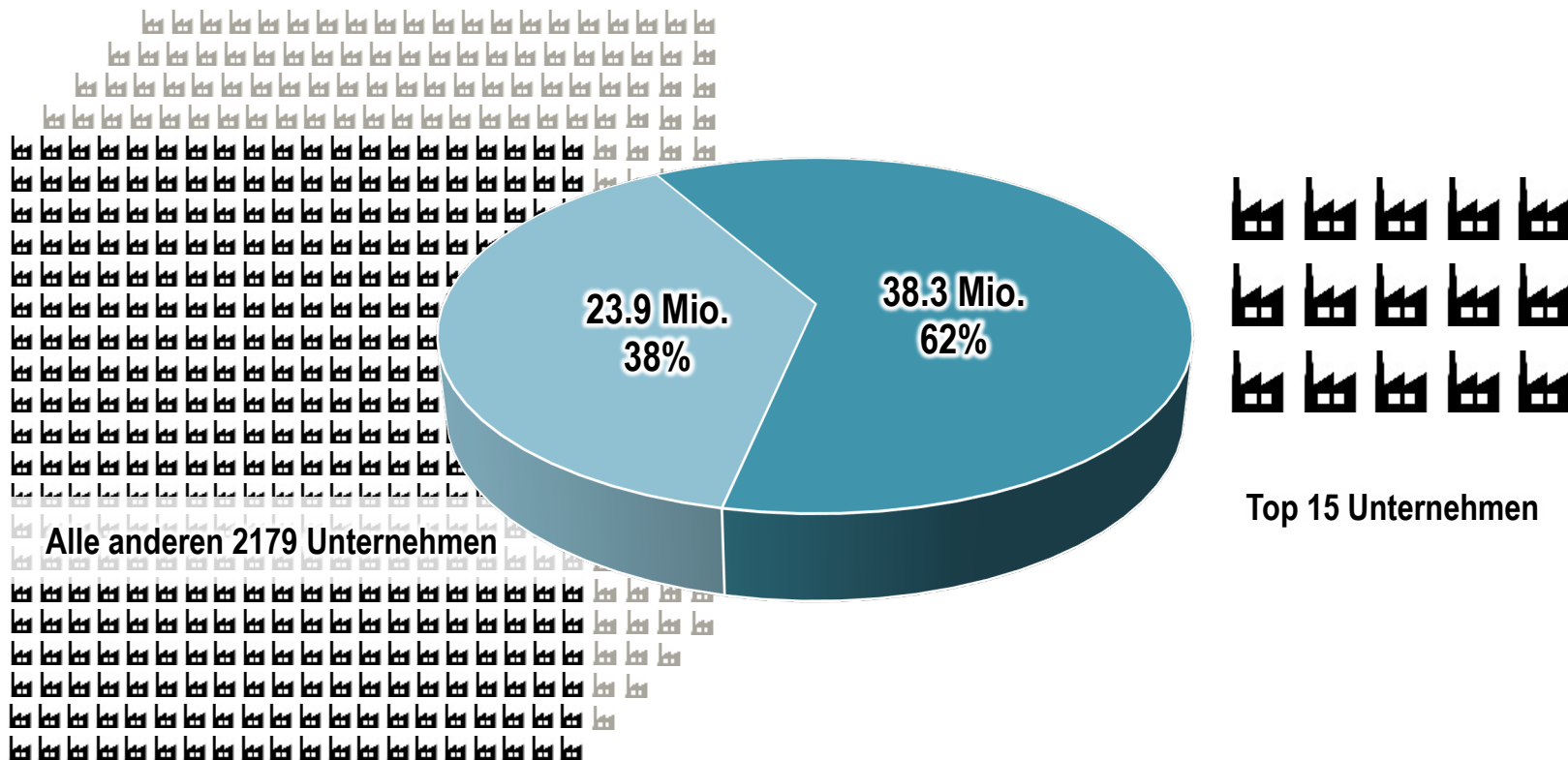
Die Unternehmenssteuern haben sich in den letzten 10 Jahren hervorragend entwickelt.

### Risiken:

- ☛ OECD-Steuerreform
- ☛ Verteilungskampf auf kantonaler Ebene  
(Mitfinanzierung von Investitionen und Revision Finanzausgleich)



# Erhebliches Klumpenrisiko: 15 Unternehmen leisten 62% aller Unternehmenssteuererträge

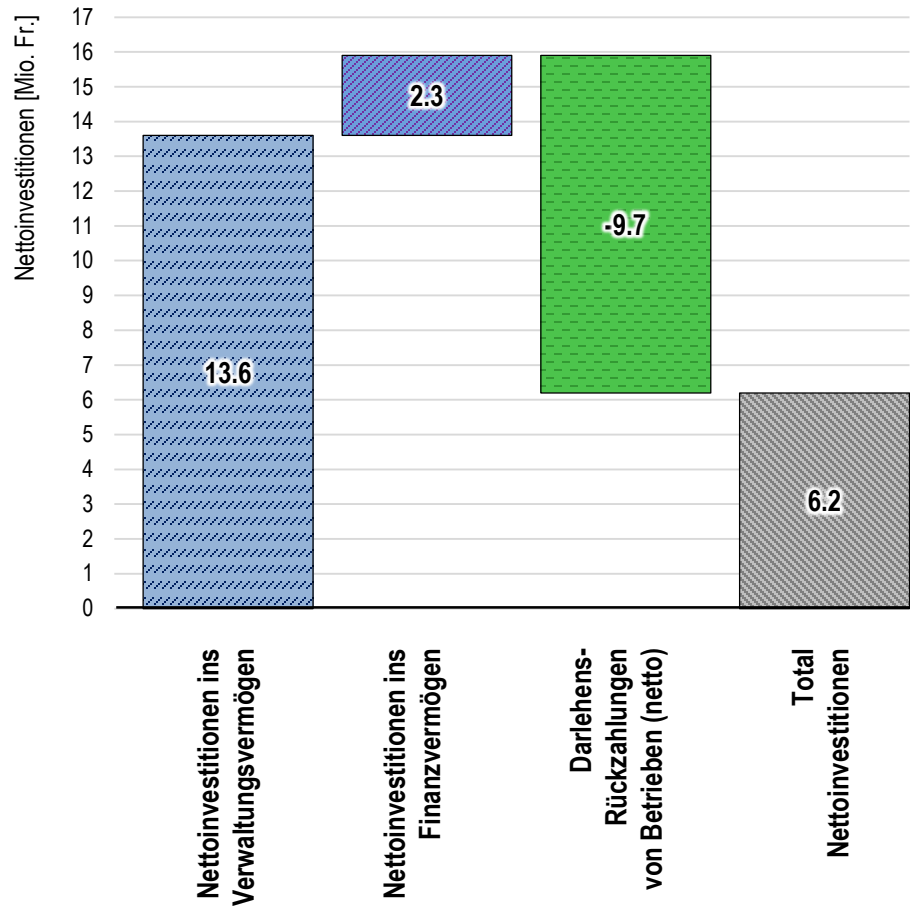


**Es besteht ein erhebliches Klumpenrisiko.**

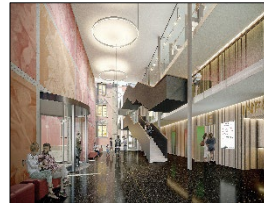
- Nur ganz wenige Unternehmen leisten den Grossteil des Steuersubstrates.
- Mit der Mindeststeuerreform der OECD muss die Schweiz und Schaffhausen einmal mehr die Steuergesetzgebung anzupassen.
- Die Gewinnsteuer ist abhängig vom Geschäftsgang und der Konjunktur (grosse Schwankungen)

# Nettoinvestitionen wegen Darlehensrückzahlungen tief ausgewiesen – Umsetzungsquote 66%

Nettoinvestitionen 2022



Ausgabenstärkste Investitionsprojekte 2022



**Stadthausgeviert**  
3.1 Mio. Fr.



**Sanierung Herrenacker**  
1.9 Mio. Fr.



**Sanierung Pavillon im Park**  
1.3 Mio. Fr.



**Schulhaus Kreuzgut**  
0.7 Mio. Fr.



**Entwicklung Kammgarn**  
0.6 Mio. Fr.

Umsetzungsquote

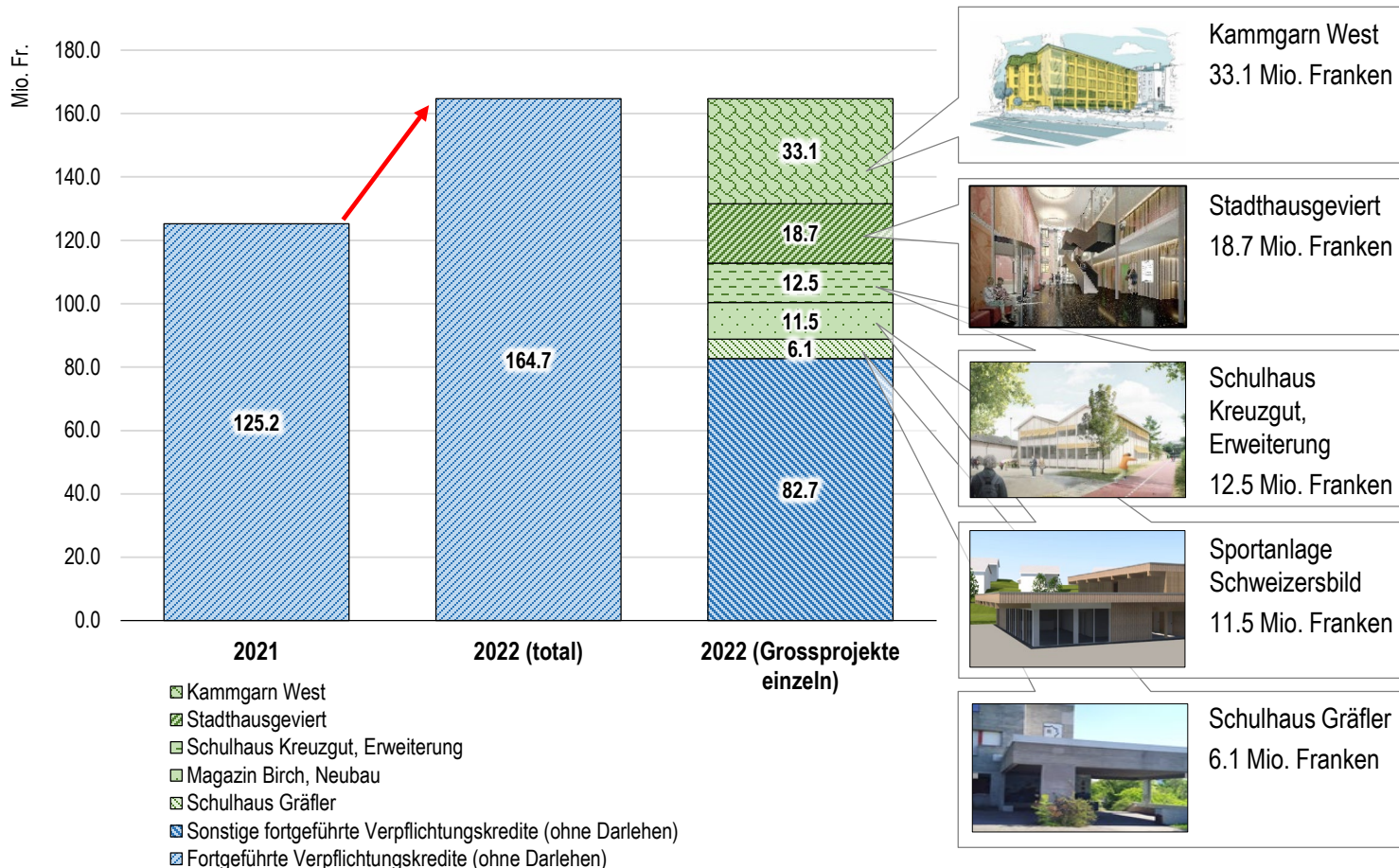
**Umsetzungsquote**  
66%

**Planinvestitionen**  
27.9 Mio. Fr.

Projektverzögerungen aufgrund externer Effekte:  
 ⇨ Lieferkettenunterbrüche  
 ⇨ Rechtsmittelverfahren  
 ⇨ Einsprachen

# Verpflichtungskredite: Mit 165 Mio. Fr. gleich hoch wie die Nettoinvestitionen der letzten 10 Jahre!

## Verpflichtungskredite



## Fazit

Der Verpflichtungskreditbestand (kreditrechtlicher Arbeitsvorrat) steigt gegenüber dem Vorjahr um 39.5 Mio. Franken auf **164.7 Mio. Franken**. Die Kredite aus dem Budget 2023 nicht mitberücksichtigt.

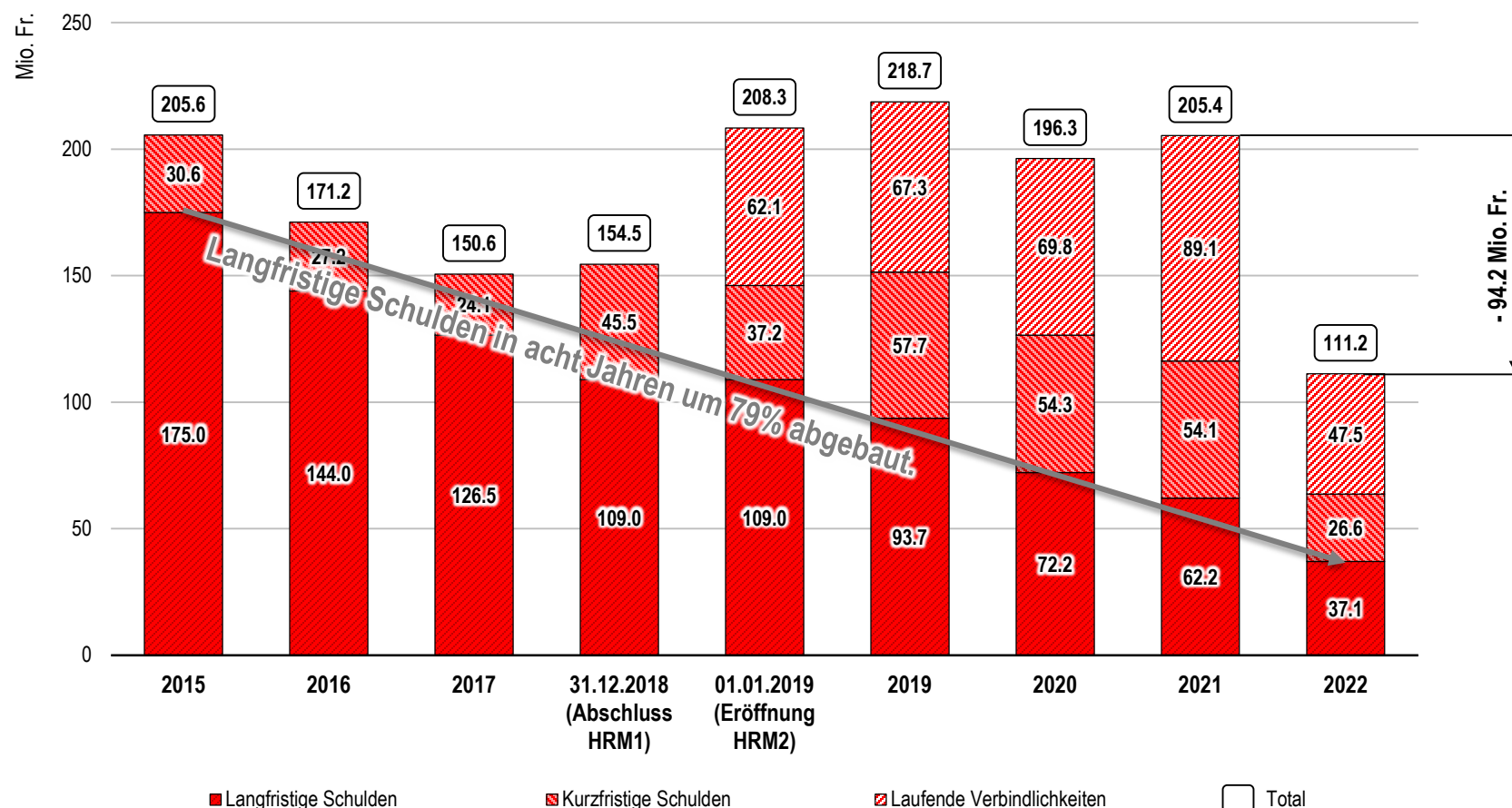
Die **165 Mio. Franken** entsprechen dem **Investitionsvolumen der letzten zehn Jahre!**

Die mit Budget 2023 bewilligten zusätzlichen Investitionskredite von netto 43.7 Mio. Franken sind darin nicht enthalten. Zusammen beträgt der Verpflichtungskreditbestand **Anfang 2023 damit > 200 Mio. Franken.**

⇒ **Der Investitionskurs zeigt sich deutlich beim Bestand der offenen Kredite. Nun müssen die Grossprojekte umgesetzt werden (finanzielle und personelle Herausforderung).**

## Langfristige Schulden in acht Jahren um 138 Mio. Franken signifikant abgebaut

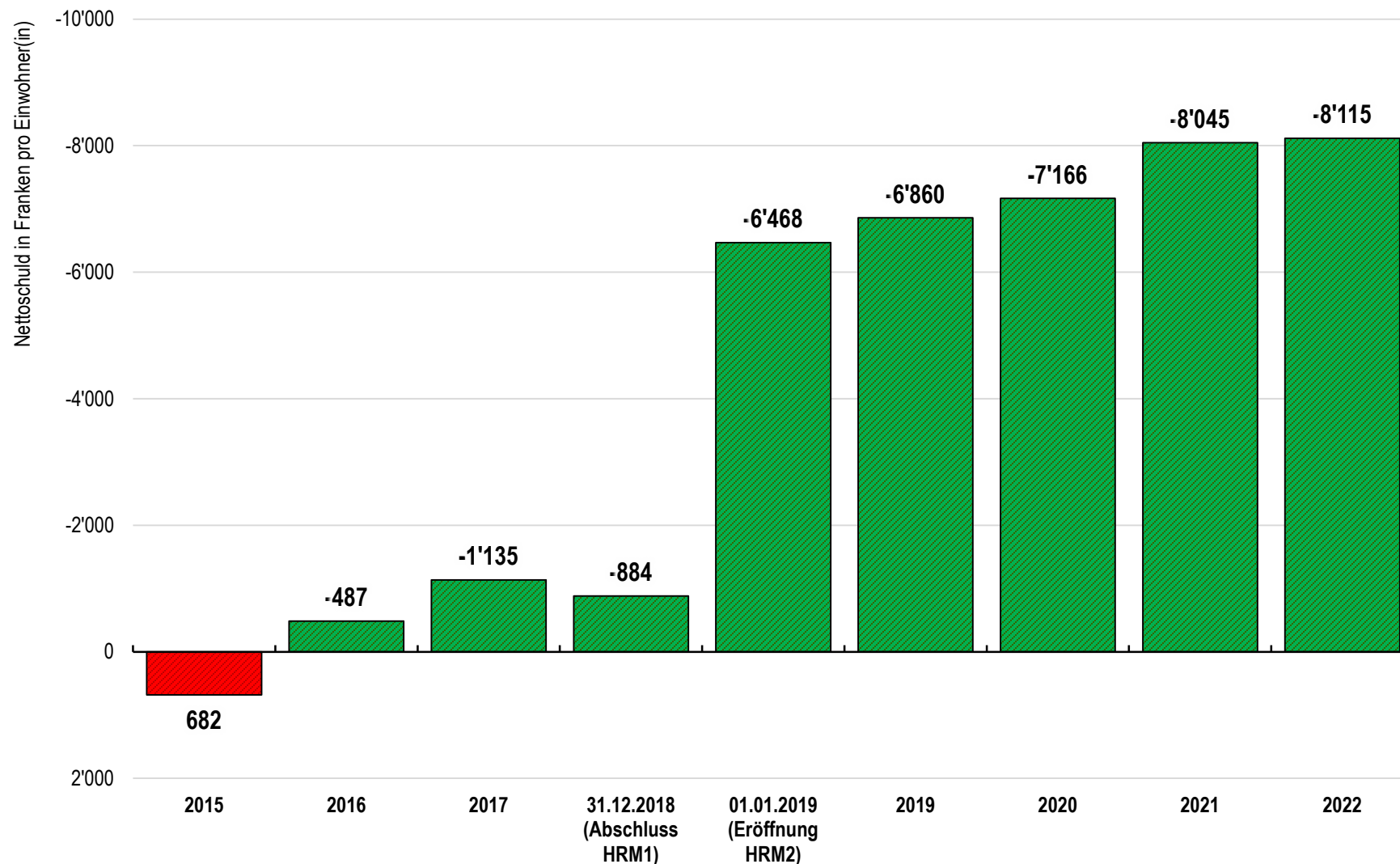
### Entwicklung Bruttoverschuldung



### Fazit

- Ende 2022 beträgt die **Bruttoverschuldung 111.2 Mio. Fr.** und sinkt damit um 94.2 Mio. Fr.
- Seit 2015 konnten die **langfristigen Schulden um 138 Mio. Franken (-79%) abgebaut** werden.
- Das **Zinsrisiko** hat sich dank dem Abbau der lang- und mittelfristigen Schulden deutlich **reduziert**, bleibt aber auf Grund der Zinsentwicklung und angesichts der hohen Planinvestitionen weiterhin bestehen.
- Es bleibt weiterhin **Potenzial für den Schuldenabbau**.

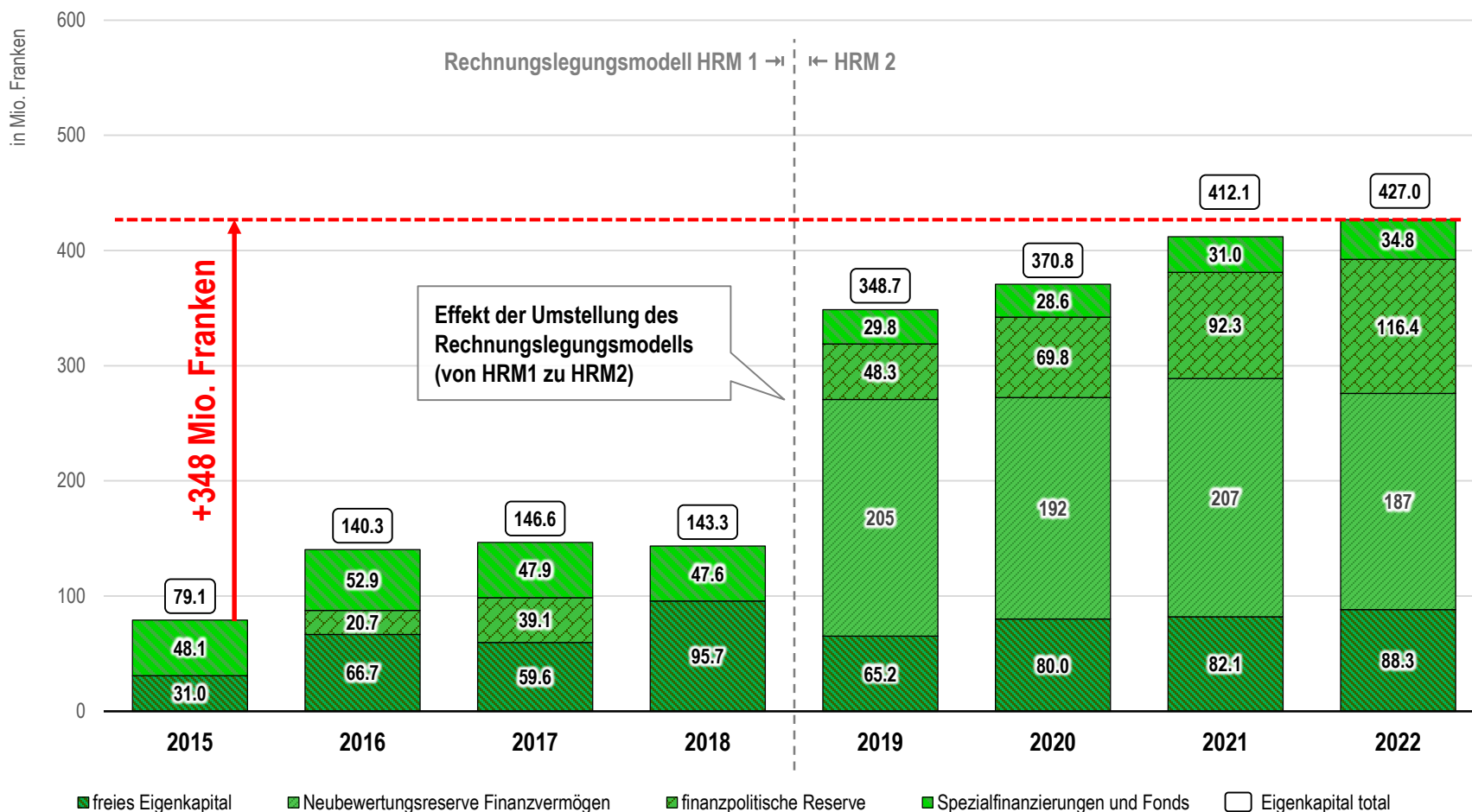
## Nettovermögen steigt auf 8'115 Franken pro Einwohner



### Fazit

- Dank der ausserordentlich hohen Unternehmenssteuererträge kann das **Nettovermögen auch 2022 gesteigert** werden.
- Die Stadt weist per 31.12.2022 ein Nettovermögen II von **8'115 Franken/Kopf** aus.
- Der Spielraum bis zum Schwellenwert der Schuldenbremse ist gross und lässt die grosse Investitionstätigkeit zu.

# Eigenkapital in sieben Jahren verfünffacht. Der Stadt geht es finanziell hervorragend.



**Fazit**

Das **Eigenkapital** konnte in den letzten Jahre **stetig gesteigert** werden. **Gegenüber 2015** konnte das Eigenkapital mehr als **verfünffacht** werden.

Mit der Einführung von **HRM 2** wurde das **Finanzvermögen neu bewertet** (die Neubewertungsreserve wird seit 2019 zusätzlich im Eigenkapital ausgewiesen).

Aber auch ohne den Effekt der Umstellung des Rechnungslegungsmodells ist das Eigenkapital stark angestiegen. Grund dafür sind die **anhaltend guten Jahresabschlüsse** der letzten drei Legislaturperioden.

## Würdigung und Ausblick

### Abschluss 2022: Grund zur Freude!



Der Abschluss 2022 ist einmal mehr hoch erfreulich:

- Unternehmenssteuern mit 62.2 Mio. Fr. auf Rekordhoch
- Eigenkapital steigt auf >425 Mio. Fr.
- Umsetzungsquote trotz schwierigem Umfeld (Lieferketten, Einsparungen) bei 66%
- Signifikanter Schuldenabbau: Langfristige Schulden <40 Mio. Fr.

### Neue Reserve für OECD-Mindeststeuer



Grösstes finanzpolitisches Risiko: Schwankungen bei den sehr volatilen Unternehmenssteuern, insbesondere wegen der OECD-Mindeststeuer.

⇒ Zur Risiko-Abfederung:  
Neue Schwankungs-Reserve (28 Mio. Fr.)



⇒ Die erfolgreiche Umsetzung der Steuerreform auf eidg. (Abstimmung 18. Juni) und kantonaler Ebene bleibt enorm wichtig für Schaffhausen.

### Projektlast als grosse Herausforderung



Die Verpflichtungskredite steigen auf rekordhohe 164.7 Mio. Franken. Dieser kreditrechtliche Arbeitsvorrat entspricht dem gesamten Investitionsvolumen der letzten 10 Jahre!

Die Stadt wird sowohl finanziell als auch personell sehr stark gefordert sein, um die Vielzahl an Projekten erfolgreich umzusetzen.

Schwieriges Umfeld: Stark umkämpfter Arbeitsmarkt, Lieferketten, Inflation.

### Wie lange noch geht es aufwärts?



Nach acht Jahren der fast ununterbrochenen Überschüsse (Ausnahme 2018) wachsen die Ansprüche und Begehrlichkeiten für neue Ausgaben – und das nicht nur bei den Investitionen (explizite Strategie des Stadtrates), sondern auch bei den wiederkehrenden, laufenden Ausgaben.